

Zeitgeist – bei Lichte besehen

„Fest der Erleuchtung“ in Schreinerfarm Frankenthal – Firmenfest, Hausmesse und Vernissage – Erfolgreicher Nachwuchs und Designer

VON BIRGIT KARG

Zum „Fest der Erleuchtung“ kamen am Samstagnachmittag rund 100 Freunde zeitgenössischen Designs in die Räume der Frankenthaler Schreinerfarm. Dabei präsentierten Künstler, internationale Partnerfirmen und preisgekrönte Azubis ihre Musterteile und Meisterstücke.

So ironisch vieldeutig der Titel der Veranstaltung war, so multifunktional-ästhetisch waren die Exponate. Inmitten von gründerzeitlichem Gemäuer macht der Ausstellungsraum der Schreinerfarm die postmoderne Symbiose von Handwerk, Design und Kunst erlebbar. Da gab es „ambitioniertes Wohnambiente mit Understatement“ der niederländischen Luxusmarke Gelderland. Die steht laut Repräsentant Andreas Schäfer für serielle Polstermöbel mit Klassiker-Status – Dank Designern wie Jan des Bouvrie. Seit zwei Jahren arbeiten die Niederländer mit der Schreinerfarm zusammen. Dort ist man besonders stolz auf den eigenen Nachwuchs: Azubis wie Vanessa Zitt und Stefan Böhme haben in fünf Jahren dreimal landesweit erste Preise im Innungswettbewerb „Die gute Form“ erhalten. Auch ihre preisgekrönten Designstücke wurden am Samstag gezeigt.

Zweckfreiheit ist dem Künstler Jens Trimpin wichtig. Seine Steinskulpturen aus Marmor sind kubisch klar, manchmal geschlitz und verstehen sich bedeutungsfrei als ästhetische Schauobjekte, bei denen die kristalline Struktur des Steins in Erscheinung treten soll. Vom Großen ins Kleine führte der gestalterische Weg von Iris Wunderlich: Die ehemalige Schreinerfarm-Mitarbeiterin arbeitet nun im Hack-Museum und hat sich mit kunsthandwerklichen Gebrauchsobjekten selbstständig gemacht. Neben Holz verarbeitet sie bevorzugt Filz und Pappmaschee zu Ablagen, Tablett und Schalen. Minimalistisch und intelligent sind ihre Gräser-Vase und eine Pinnwand-Magnetleiste.



Eine Lampe, die aufblüht: Die Krönchen aus Bimetall von Leuchter „Poppy“ (Design von Ulrich Beckert, Georg Soanca-Pollack und Peter Thammer) öffnen sich, wenn man das Licht einschaltet. Lichtlösungen und Möbeldesign waren Thema der Ausstellung in der Schreinerfarm.

FOTO: BOLTE

Kubische Formen, glatte Oberflächen, edle Hölzer: „Wir machen zeitgeistige Möbel“, betont Schreinerfarm-Chef Frank Bechtler. Er definiert Zeitgeist als Sehnsucht nach Ruhe, Offenheit und Kommunikation. Ob Küche, Wohnraum, Essplatz oder Bad, in Sachen Inneneinrichtung gehe es um Atmosphäre. Weil dabei meist das Licht zu kurz komme, habe man in diesem Jahr einen Schwerpunkt der Schau auf Lichtlösungen und Leuchtobjekte internationaler Designer gelegt.

Wie sehr die emotionale Qualität von Licht zum einen vom Design der Leuchte und – in der gegenwärtigen LED-Epoche – zugleich vom Leuchtmittel bestimmt wird, zeigen die Exponate internationaler Marken wie Tecnolumen, Steng und Serien. Besonders letzterer pendelt zwischen kühler Bauhaus-Strenge (Scheren-Raster-Lampe) und ironischem Neo-

Plüsch (Modell Poppy rot). Von Ingo Maurer stammen experimentelle Lichtobjekte wie eine Hängeleuchte mit Zetteln und eine Leseleuchte mit Reptilkopf. Besonders spektakulär ist sein durch seitliche Lichtführung glitzerndes Swarovski-Kristallnetz mit dem poetischen Namen „Lacrimas de Pescatore“ (Tränen des Fischers).

Von Schreinerlehre über Techniker- und Design- und Kunst-

studium zum Lehrbeauftragten und freiberuflichen Lichtkünstler: Mit seinen Apparaten und Objekten sucht Ingo Wendt eine einfache Einstiegs-ebene, die auch für Kinder interessant ist. Fasziniert und belustigt steht man vor einem Riesenprismen erzeugenden Ornamente-Generator oder lässt die wechselnden Farben eines „Sonne“-Objektes mit fernöstlicher Zen- und Comic-Ästhetik auf sich wirken. Erleuchtung mit LED.

KULTUR-MAGAZIN

Revue im ÖGZ zeigt politischen Kästner

FRANKENTHAL. Günter Gall singt, spielt, spricht Erich Kästner am Samstag, 30. Oktober, 19.30 Uhr, im Ökumenischen Gemeindezentrum Pilgerpfad. In einer facetten- und temporeichen Revue sollen die Zuschauer den politisch-satirischen Dichter erleben, der als „verbrannter Dichter“ den Nazis trotzte, sich aber als deutscher Baum nicht verpflanzen lassen wollte. Die Musik von Gall, der seit mehr als 30 Jahren unterwegs ist als Folkmusiker und Liedermacher, erklingt mal als Couplet, mal als klassisches Zitat, mal volksliedhaft oder als Bänkellied. Karten gibt es im Vorverkauf für 9 Euro, ermäßigt 8 Euro, bei Lotto-Annahmestelle und Post Drescher, Jakobplatz, im Weltladen, Stern-gasse 14, und im Protestantischen Pfarramt Pilgerpfad, Hanns-Fay-Straße 7, Telefon 06233 42531. An der Abendkasse zahlen Besucher 10 Euro (9 Euro ermäßigt). (rhp)

Blues und Boogie-Woogie uff pälzisch im Bürgerhaus

HESSEIM. Zu Blues und Boogie-Woogie uff pälzisch laden die sexy Show-Band-Boys von Uffgschdummbd für Samstag, 30. Oktober, 20 Uhr, ins Bürgerhaus ein. Die Formation um den Heßheimer „Bluesman“ Conny Hauch präsentiert sowohl Songs alter Meister wie Willie Dixon oder Robert Johnson als auch eigene Titel und versieht diese mit Texten in Mundart. Der Eintritt beträgt im Vorverkauf bei Heides Schreibwaren und Blumenwiese Eberle 6 Euro und an der Abendkasse 8 Euro. Infos und Reservierungen unter Telefon 06233 378410 oder bei der Bibliothek in Heßheim. (gsk)

Vom Orient zum Okzident: YeDo-Ensemble im Lincoln

WORMS. Mit türkischem und europäischem Lied- und Gedankengut tritt am Samstag, 30. Oktober, 20 Uhr, im Lincoln-Theater das YeDo-Ensemble auf. Tickets gibt es im Vorverkauf für 16 Euro im Musikhaus Musicant Frankenthal. (rhp)